

## Aus den Urteilen der djp-Juroren über die Preisträger 2013 \*

### Bildung & Arbeit

**Marco Maurer:** *Ich Arbeiterkind*

Die Zeit 24.1.2013

Relevantes, wichtiges Thema, gut recherchiert, überzeugend und originell erzählt. Ein absolut preiswürdiges Stück! Ich mag eigentlich keine Ich-Stücke, hier aber ist dies ein glänzendes Stilmittel und unverzichtbar. Ein großer Text, anrührend, exemplarisch - der beste Text im Feld. Der Leser bleibt bis zum Schluss dabei.

### Mobilität & Logistik

**Böll, Goos, Gutsch und Hollersen:** *Heute vom Gleis gegenüber*

Spiegel 30.3.2013

Sehr unterhaltsame und informative Reportage. Kurzweilig erzählt, flüssig und gut geschrieben, sprachlich top, sehr detailreich. Auch mal gegen den Strich gebürstet, wider das sonst übliche Einprägeln auf die Bahn. Man versteht nach der Lektüre besser, weshalb es die Bahn so schwer hat mit dem Image. Um es kurz zu machen: Nummer eins!

### Innovation & Nachhaltigkeit

**Susanne Donner und Susanne Kutter:** *Coffee to wear*

WirtschaftsWoche 18.5.2013

Ein äußerst originelles, überraschendes Thema, lebendig erzählt. Der Leser erfährt viel Neues und Konkretes über eine Technologie, die einfach, aber spannend ist. Witzige Überschrift und trotz der Länge leicht zu lesen. Thema passt perfekt zum Preis, sowohl Innovation als auch Nachhaltigkeit kommen sehr gut im Text vor. Absolut preiswürdig.

### Bank & Versicherung

**Karin Prummer:** *Alle wurden beschädigt*

Financial Times Deutschland 7.9.2012

Sehr anschauliches Interview, das alle problematischen Fragen aufwirft und gut einordnet. Exklusive Darstellung der Positionen von Clemens Börsig. Sehr persönliche, noch nicht gelesene Sicht auf die Zeit, in der ein neuer Vorstandsvorsitzender für die Deutsche Bank gefunden werden sollte. Flüssig zu lesen. Interessanter Stil durch Kombination von Interview und eigener Einordnung.

### Vermögensverwaltung

**Frank Doll und Martin Gerth:** *Trockene Tatsachen*

WirtschaftsWoche 18.2.2013

Eine sehr ausgewogene und fundierte Auseinandersetzung mit einem politisierten Thema. Die Autoren nennen Argumente beider Seiten und analysieren sie fair ohne Vorfestlegung. Ein kompliziertes Thema wird mit Beispielen aus dem Alltag anschaulich dargestellt. Bemerkenswerte Rechercheleistung, in der Öffentlichkeit bislang kaum bekannte Fakten. Wenn man sich durchgearbeitet hat, weiß man eine Menge Neues. So soll Journalismus sein.

\* Jedes Jurymitglied begründet seine Einschätzung der Wettbewerbsbeiträge mit kurzen schriftlichen Kommentaren für seine Mitjuroren, um so die gemeinsame Entscheidung über die Nominierungen vorzubereiten. Die obigen Texte fassen die Kommentare zu den prämierten Artikel zusammen.